



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. April 2025

Donnerstag, 24. April 2025, Kirche Hauptwil

Stimmberechtigte: 2164
Anwesende: 73, 3.37%
Absolutes Mehr: 37

Präsident Marcel Rügger begrüsst die Stimmberechtigten zur Versammlung.
Zu Beginn liest man gemeinsam das Glaubensbekenntnis von Markus Jenny aus dem Jahr 1983.

Man geht zum geschäftlichen Teil der Kirchgemeindeversammlung über.
Es gibt keine Einwände gegen die Stimmberechtigung der anwesenden Mitglieder und auch keinen Einspruch gegen die Rechtmässigkeit der Einberufung dieser Versammlung.
Die Versammlung wird gemäss Einladung durchgeführt.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. April 2024

Antrag 1:

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 23. April 2024 zu genehmigen.

Das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 23. April 2024 wird einstimmig genehmigt und dem Aktuar Adrian Rügger verdankt.

2. Rück- und Ausblick des Präsidenten

Rückblick

Im vergangenen Jahr durfte die Kirchenvorsteherschaft auf viele bewegende und bereichernde Momente zurückblicken. Besonders dankbar ist man dafür, dass alle offenen Stellen rechtzeitig besetzt werden konnten. Der erfreuliche Rechnungsabschluss bestätigt das verantwortungsvolle Handeln. Weniger erfreulich war jedoch der Wassereintritt im Kirchenzentrum, der in einem weiteren Traktandum noch Thema sein wird.

Ein Highlight zu Beginn des Jahres war der gut besuchte Allianz-Gottesdienst, der bei einem gemeinsamen Mittagessen im Kirchenzentrum einen schönen Ausklang fand. Auch die ökumenischen Gottesdienste in Bischofszell, Niederbüren und Waldkirch boten inspirierende Begegnungen mit katholischen Geschwistern.

Am 1. Juni 2024 nahm die neue verkleinerte Behörde ihre Arbeit auf. Die Verkleinerung von elf auf sieben Mitglieder und die Neuverteilung der Ressorts waren wichtige Schritte für eine zukunftsgerichtete Organisation.

In den Frühlingsferien war die Kirche Bischofszell fest in Kinderhand: Die «Rätselbande mit den 4 Fragezeichen» erforschte mit Spiel, Theater und Bastelarbeiten, warum es eigentlich eine Kirche gibt. Die Mitarbeiterapéros boten Raum für Austausch, Wertschätzung und Dank an all jene, die sich mit viel Herzblut in unserer Kirchgemeinde engagieren.



Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil

Auch für Kinder und Jugendliche gab es unvergessliche Lagererlebnisse – vom abenteuerlichen Jungscharlager im Zelt bis zum sommerlichen Lager in der Toskana mit Badefreuden und Ausflügen. Die älteren Gemeindeglieder wurden unter anderem mit einem spannenden Ausflug zur Vogelwarte Sempach und einem Besuch im Kloster Kappel bedacht – eine schöne Kombination aus Gemeinschaft, Andacht und guter Verpflegung.

An eine Retraite in Romanshorn arbeitete die Kirchenvorsteherschaft am Gottesdienstkonzept für die Gesamtgemeinde und warf einen offenen Blick auf das vielfältige Angebot der Kirchgemeinde. Auch im Kloster St. Gerold beschäftigte sich der Mitarbeiter-Konvent mit zentralen Themen der Gemeindegliederarbeit. Pater Martin Wehrle ermutigte mit seinen Impulsen, Kirche als Raum zu sehen, der Leben fördert, Kreativität ermöglicht und neue Lebensräume schafft.

Herzlich bewegt hat auch die jährliche Weihnachtsaktion. Viele Menschen engagierten sich bei der Sammlung und Gestaltung der Weihnachtspäckli, die viel Freude bei den Empfangenden auslösten – ein schönes Zeichen gelebter Nächstenliebe.

Im November verabschiedete man sich von Daniel Frischknecht, der die Kirchgemeinde viele Jahre als Jugendarbeiter, Mitarbeiterentwickler und Konventsleiter geprägt hat. Sein Wirken bleibt in dankbarer Erinnerung.

Den festlichen Abschluss des Jahres bildete der Weihnachts-Fazit-Gottesdienst – unser bestbesuchter Gottesdienst, bei dem Kinder, Eltern und Grosseltern gemeinsam Weihnachten feiern.

Neben all dem gibt es viele weitere lebendige Angebote wie die monatlichen Männerabende am Lagerfeuer, die Joysis-Treffen für Frauen, den Müüslitreff für Mütter mit Kindern oder die beliebten Seniorenmittagessen. So blicke man mit voller Dankbarkeit auf das Jahr zurück.

Ausblick

In nächster Zeit wird sich die Kirchgemeinde intensiv mit den Gottesdiensten und dem Thema «Näher zu den Menschen» und der Einbindung der Gemeinde beschäftigen – dabei stehen neue Ideen und Wege im Vordergrund, um näher zu den Menschen zu kommen.

Personell gab es einige Veränderungen: Köbi und Anneliese Menzi sind in den Ruhestand gegangen, neu dabei sind Laurent Oppliger als Mesmer, Mirjam Grosse im Sekretariat und Angela Bacher in der Jugendarbeit. Tabea Stolz ist neu für die Mitarbeiterentwicklung zuständig – neben der Jugendarbeit, und ab August startet Simea Gächter aus Bischofszell ein Praktikum im Bereich Sozialdiakonie mit möglichem Ausbildungsbeginn am TDS im Jahr 2026.

Rüegger schliesst den Rück- und Ausblick mit einem Dank an Alle, die sich im vergangenen Jahr in der Kirchgemeinde investiert haben.

Zum Abschluss werden noch ein paar Zahlen präsentiert.

- Die Mitgliederzahl hat um 91 Personen zum Vorjahr abgenommen.
- Die Zahl der Stimmberechtigten ist um 71 Personen zurückgegangen.
- 14 Taufen wurden mit den Tauffamilien zusammen gefeiert.
- 5 Kinder wurden im Gottesdienst eingesegnet.
- 29 Jugendliche wurden im Jahr 2024 konfirmiert.
- 2 Trauungen konnten in den Kirchen gefeiert werden.
- 22 Abdankungen wurden mit den Angehörigen zusammen durchgeführt und Trost gespendet.



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

3. Rechnung 2024

Für das Jahr 2024 wurde ein Minus von 166'000 Franken veranschlagt. Man wurde nun mit einem kleinen Ertragsüberschuss von 13'667 Franken positiv überrascht. Dieser resultierte durch höhere Steuereinnahmen, Beiträge aus der Taggeldversicherung, dem Beitrag aus dem Finanzausgleich und Sparmassnahmen auf allen Stufen. Bei den Lohnkosten war man über 21'500 Franken unter dem Budget. Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand lagen die Einsparungen bei über 30'000 Franken, dies auch aus dem Grund, weil keine grösseren unvorhergesehenen Investitionen anfielen und nicht alle geplanten Investitionen umgesetzt wurden.

Erfreulich ist auch, dass die Schuld um weitere 100'000 Franken abgebaut werden konnte. Auch 2024 äusserst erfreulich ist das Projekt «s' Läbe teile». Es konnten insgesamt gut 179'000 Franken überwiesen werden. Für Weihnachten für alle wurde zusätzlich noch gut 12'800 Franken gespendet! Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spender. Die Verteilung im Projekt erfolgt gemäss dem gültigen Reglement. Allgemeine Spenden werden aufgrund eines Verteilschlüssels nach der Vorgabe verteilt. Die Mitarbeiterentwicklungs-Stelle wurde 2024 mit 30% geführt.

Der detaillierte Revisionsbericht der Rechnungsprüfungskommission liegt vor. Er attestiert der Rechnungsführerin Vreni Edelmann eine sorgfältige Buchführung und stellt fest, dass alles rechtens verlaufen ist und verbucht wurde.

Die Rechnung 2024 wird zur Diskussion gestellt.
Dazu gibt es keine Wortmeldung.

Antrag 3a: Genehmigung Rechnung 2024

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, die Rechnung mit einem Gewinn von 13'667.15 Franken zu genehmigen und der Rechnungsführerin Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung 2024 wird einstimmig genehmigt.

Antrag 3b:

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, den Betrag von 13'667.15 Franken für die Vorfinanzierung zukünftiger Renovationen zu verbuchen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Mit einem Applaus wird der Rechnungsführerin Vreni Edelmann herzlich für ihre einwandfreie Arbeit gedankt.

4. Abnahme Investitionsrechnung Glocken- & Uhrentechnik Kirchturm Kirche Hauptwil

Im April 2023 genehmigten die Stimmberechtigten die umfassende Sanierung der Kirchturmtechnik im Turm der Kirche Hauptwil. Die Arbeiten wurden in verschiedene Schritte aufgeteilt und konnten im Herbst 2024 abgeschlossen werden.

Die Kirchturmuhre wurde remechanisiert, die Glockenaufhängungen und die Klöppel erneuert. Der Aufgang und die Sicherheitsvorkehrungen mussten auf den heutigen Stand angepasst und die Holz-Jalousien erneuert werden. Dazu hat es eine Netto-Investition von 119'713.77 Franken benötigt.



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Die Investitionsrechnung wird zur Diskussion gestellt.
Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag:

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, die Netto-Investitionsrechnung von 119'713.77 Franken zu genehmigen und der Rechnungsführerin Entlastung zu erteilen.

Die Netto-Investitionsrechnung von 119'713.77 Franken wird einstimmig genehmigt.

5. Investitionsrechnung Behebung Wasserschaden Kirchenzentrum

Bei den geplanten sanften Renovationsarbeiten im Sommer 2024 wurde festgestellt, dass die Wände im Untergeschoss hinter dem Putz feucht, zum Teil sogar nass sind. Darum wurde einige Kontrollöffnungen bis auf die Bodenplatte gebohrt. Zuerst wurde die Feuchtigkeit mit speziellen Trocknern aus dem Boden geholt und anschliessend wurden diverse Tests durch die Firma Bilfit durchgeführt. Der ausführliche Bericht der Wässerungen und Trocknungen stellt fest, dass eine undichte Gebäudehülle für den Wassereintritt verantwortlich sein muss. Um Langzeitschäden zu verhindern, soll die Gebäudehülle neu abgedichtet werden.

Zwischen dem Druck der Broschüre und der heutigen Versammlung wurden noch weitere Abklärungen gemacht. Was man aus heutiger Sicht klar sagen kann: Es wurden damals keine Baufehler begangen oder schlechte Arbeit beim Bau gemacht, sonst wäre der Schaden schon viel früher aufgetreten. Man hat die Pläne und Fotos aus der Bauzeit von einem Ingenieurbüro überprüfen lassen und sie bestätigen den damaligen Verantwortlichen, dass das Gebäude gut mit den damaligen Baumaterialien gebaut wurde. Es wurden keine offensichtlichen Mängel festgestellt.

Dieser Wassereintritt zieht im schlimmsten Fall eine teure Sanierung der Gebäudeaussenhülle nach sich. Die erforderlichen Arbeiten sind in der Broschüre aufgeführt. Man hat bereits eine Zweitofferte eingeholt, die macht jedoch nur einen Unterschied von knapp 5'000 Franken aus. Man wird schrittweise vorgehen und beim Treppenabgang in den Jugendraum mit der Sanierung starten. Dann soll wieder gewässert und geprüft werden, ob weitere Schritte nötig sind. Der gesamte Betrag für den Investitionskredit wird nur dann nötig, wenn man auf allen drei Seiten öffnen muss. Die Kirchenvorsteherschaft hofft fest, dass man den Schaden vorher beheben kann.

Die Investitionsrechnung zur Behebung des Wasserschadens im Kirchenzentrum wird zur Diskussion gestellt.

Bruno Hablützel: Er habe vor ein paar Monaten an der Besichtigung der Schäden teilgenommen. Er war damals ziemlich überzeugt, dass der Wassereintritt im Bereich der Treppe und vorne beim Schweller zu den Fenstern sein muss. Vermutlich wird dies das Hauptproblem sein. Er hoffe fest, dass man durch die Sanierung dieses Bereichs die Eintrittsstelle schon schliessen und das Problem somit beheben kann. Denn er sei schon erschrocken über die Gesamtsumme der Sanierung. Man hatte schon einmal einen Wasserschaden im UG. Damals war es eine undichte Leitungszuführung im Technikraum. Das Wasser ging beim Lüftungsschacht auf den Grundboden und dort untendurch, bis es im Gang den Kalkputz hochzog. Es sieht auch dieses Mal so aus, dass das Wasser unten durch ging und in der Wand im Gang wieder hochzog.



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Zudem möchte er noch folgendes anmerken: In der Botschaft steht, dass die Tragbarkeit gegeben ist, weil man ein Eigenkapital von 853'541.01 Franken ausweist. Er möchte noch anmerken, dass von diesem Eigenkapital 300'000 Franken Fonds-Kapital ist, das nicht angetastet werden darf. Trotzdem ist die Sanierung aber verkraftbar, wenn es sein muss.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Antrag:

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, den Bruttoinvestitionskredit für die Behebung des Wasserschadens und der Abdichtung der Gebäudehülle des Kirchenzentrums in der Höhe von 195'000 Franken zu genehmigen.

Der Bruttoinvestitionskredit von 195'000 Franken wird einstimmig genehmigt.

6. Budget 2025

Das Budget 2025 wurde wiederum aufgrund der Steuereinschätzungen und der eigenen Kostenerwartungen erstellt. Der Trend der Steuereinnahmen ist für 2025 im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr, was zur Folge hat, dass die Kirchenvorsteherschaft sich wagt, einen Teil der Investitionen nicht weiter zu verschieben, sondern die dringenden Arbeiten anzupacken. Aus diesem Grund resultiert im Budget schliesslich ein Verlust von 98'257 Franken.

Zum besseren Verständnis und aus Gründen der Transparenz sind in der Versammlungsbotschaft einige grössere Posten bzw. Veränderungen mit Nennung der Kontonummer erläutert.

Bei Konto 1.11.111 ist einmalig ein höherer Betrag für die Neugestaltung der Botschaft angefallen.
Konto 1.11.112: In diesem Betrag ist die Aufstockung des Präsidiums von 10% auf 15% integriert.
Konto 4.41.411 und 413: Da schlägt sich die Aufstockung der Jugendarbeit und die Umbuchung der Mitarbeiterentwicklungsstelle nieder. Für die Ausbildungsstelle in Zusammenarbeit mit dem TDS in Aarau wird man eine Praktikumsstelle besetzen.

Konto 4.41.414: Für 2025 ist kein Jugendgruppenlager geplant.

Konto 6.61.611: Die anstehende Sanierung der Glockentechnik wird auf das nächste Jahr verschoben. Die Arbeitssicherheit im Glockenturm in Bischofszell wird aber trotzdem umgesetzt. Für die älteren Gemeindeglieder möchte man mit dem Auracast Hörsystem eine Verbesserung der Verständlichkeit in der Kirche Bischofszell für Personen mit Hörgeräten bieten. Eine Erneuerung der Audioanlage muss wegen der Aussenhüllensanierung ebenfalls nach hinten geschoben werden.

Konto 6.61.612: Die Kirchgemeinde muss sich an der Sanierung der Abwasserleitung der Nachbarliegenschaft der Kirche Hauptwil (Hauptstrasse 33, Remo und Simone Fröhlich) zur Hälfte beteiligen, da unser Abwasser auch durch diese Leitungen fliesst.

Konto 6.61.615: Es müssen im Kirchenzentrum die Tragriemen des Personenlifts und ein Teil der Schliessanlage ersetzt werden.

Das Budget 2025 wird zur Diskussion gestellt.

Die Diskussion zum Budget 2025 wird nicht gewünscht.



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Antrag 6: Genehmigung Budget 2025

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, das Budget 2025 mit einem Verlust von 98'257 Franken zu genehmigen.

Das Budget 2025 wird einstimmig genehmigt.

7. Steuerfuss 2026 gleichbleibend bei 28 Prozent

Man möchte den Steuerfuss – wenn es immer irgendwie möglich ist – bei 28 Prozent belassen. Mit diesem Steuerfuss sollte es möglich sein, die notwendigen Infrastrukturmassnahmen in Angriff nehmen zu können und den Finanzhaushalt auch langfristig stabilisieren zu können. Ebenfalls ist man weiterhin bestrebt, die Schulden von 300'000 Franken nach Möglichkeit abzuführen. Die Kirchenvorsteherschaft möchte mit dieser Absichtserklärung und dem Antrag auf den gleichbleibenden Steuerfuss dies einmal mehr bekräftigen.

Der Steuerfuss 2026 wird zur Diskussion gestellt.
Die Diskussion zum Steuerfuss 2026 wird nicht gewünscht.

Antrag 7: Steuerfuss für das Jahr 2026

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, den Steuerfuss für das Jahr 2026 auf einer Höhe von 28 Prozent festzusetzen (gleichbleibend wie in den Vorjahren).

Der Steuerfuss 2026 wird einstimmig genehmigt.

8. Zukunft der Gottesdienste im Gemeindegebiet

Die Kirchenvorsteherschaft hat sich im letzten Jahr – neben vielen anderen Themen – mit der Zukunft der Gottesdienste beschäftigt. Es wurden erste Leitplanken gesetzt und diskutiert, wie die Gottesdienste in der Kirchgemeinde in Zukunft aussehen könnten. Gesellschaftliche Veränderungen machen auch vor den Kirchentüren keinen Halt. Man hat weniger freiwillige Mitarbeitende, wie in vielen anderen Organisationen auch. Der regelmässige Besuch der Gottesdienste hat in den letzten 10 Jahren abgenommen, auch die Anzahl der Mitglieder und Stimmberechtigten gehen langsam, aber stetig zurück, damit längerfristig auch die Finanzen. Die Kirchenvorsteherschaft hat dem Konvent den Auftrag erteilt, ein Gottesdienst-Konzept zu erarbeiten, das die begrenzten Ressourcen berücksichtigt. Das Wort wird an Pfr. Erich Wagner übergeben.

Erich Wagner bedankt sich bei allen Anwesenden, die sich die Zeit für die Versammlung nehmen. Das wird sehr geschätzt.

Wagner führt aus, dass es ein Jahr mit sehr vielen Veränderungen war. So arbeite er nun meistens in Bischofszell im Kirchenzentrum und teilt das Büro mit dem Pfarrkollegen Paul Wellauer. Auch hat er die Stelle des Konventsleiters im September von Daniel Frischknecht übernommen. Es sind grosse Veränderungen gewesen, er habe diese Aufgabe nicht gesucht, aber er sei mittlerweile auch der einzige Mitarbeiter, der 100% angestellt ist in der Kirchgemeinde. Er hat nun aber Freude daran und möchte sich voll in die neue Aufgabe hineingeben. Es hat sich aber nicht alles geändert: Nach wie vor arbeitet er sehr gerne mit Menschen und freut sich mit ihnen unterwegs zu sein.



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Besonders am Herzen liegen ihm und den Konventsmitgliedern der Gottesdienst. Man möchte mit Herzblut Gott dienen und den Menschen diese frohe Botschaft weitergeben. Gottesdienst heisst aber nicht nur, am Sonntagmorgen zusammen zu kommen. Gottesdienst kann auch ein Hauskreis oder ein Seniorennachmittag sein, oder Joysis und Müüsli-Treff, Konfirmationsunterricht und Konfirmandenlager. Es hat alles mit dem Dienst für Gott und mit dem Dienst von Gott an uns zu tun. Man wird heute Abend kein fertiges Konzept vorlegen. Man möchte aber Schritte machen, die die Veränderungen in der Gesellschaft aufnehmen. Man wünscht sich, dass man möglichst alle begeistern und auf diesen Weg mitnehmen kann.

Marcel Rügger erklärt nochmals kurz die Vision: «Näher zu den Menschen» soll durch freiwerdende Ressourcen belebt und somit möglich werden. Dazu brauche man die Angestellten, aber auch die Unterstützung der Gemeinde.

Man möchte heute Abend für einen ersten kleinen Schritt dazu machen.

Dazu werden fünf Fragen gestellt, auf die man gerne Antworten hätte. Die Antworten dürfen anonym verfasst werden und die Umfrage ist freiwillig.

1. Wie hat sich ihr Gottesdienstbesuch in den letzten 10 Jahren verändert? Es geht um die Regelmässigkeit und Häufigkeit früher und heute.
2. Was wünschen sie sich vom Gottesdienst? Was motiviert Sie am meisten in einen Gottesdienst zu gehen?
3. Was ist Ihnen in letzter Zeit besonders bei den Gottesdiensten aufgefallen? Positives und auch Dinge mit Entwicklungspotential
4. Was möchten Sie ganz persönlich zur guten Entwicklung der Gottesdienste und der Gemeinde beitragen?
5. Was ist Ihnen mit Blick auf die Kirchenstandorte Bischofszell und Hauptwil besonders wichtig?

Nach einer Weile mit Instrumentalmusik werden die Zettel durch die Stimmzähler eingesammelt. Rügger bedankt sich für das Mitmachen an der Umfrage. Man wird nun zwei Informations- und Diskussionsanlässe anbieten, bei denen man das angedachte Konzept präsentieren und die Meinung abholen wird. Auch die Zusammenfassung der Antworten der Umfrage werden einfließen und die fünf Fragen nochmals thematisiert. Der erste Anlass wird am 18. Mai nach dem Gottesdienst in Bischofszell sein, der zweite Anlass am 18. Juni um 19.30 Uhr in der Kirche Hauptwil. In der Zwischenzeit werden Gespräche mit den betroffenen Teams geführt.

Zum Schluss des Traktandums wird die Diskussion darüber geöffnet.

Katja Brunnschweiler erklärt, dass sie sich für den heutigen Abend mehr erwartet hat. Sie hat den Eindruck, dass die Zeit davonlaufe, zumindest im Gemeindeteil Hauptwil. Die Kerngemeinde in Hauptwil schwindet und wird immer kleiner. Nach ihrer Beobachtung gehen auch immer mehr aus dem Gemeindeteil Hauptwil nach Bischofszell. Ihr Wunsch ist es, dass die Kirche Hauptwil gestärkt wird, dass sie ein Gemeinschaftsort bleibt in einer Regelmässigkeit. Aktuell verliert man auch kirchennahe Menschen in einer schnellen Geschwindigkeit und sie glaube, dass die Zeit davonläuft. Da wünsche sie sich Antworten und freut sich, wenn man diese an den beiden kommenden Anlässe erhalte.

Präsident Marcel Rügger bedankt sich für das Votum und erklärt, dass es auch das Bestreben der Kirchenvorsteherschaft ist, möglichst schnell Antworten an den beiden Info- und



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Diskussionsanlässen geben zu können. Denn auch der Vorsteherschaft ist es ein Anliegen, nicht noch mehr Menschen zu verlieren.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

9. Verschiedenes und Umfrage

Neben den beiden Informations- und Diskussionsanlässen lädt man zur nächsten Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 29. April 2026 in die Johanneskirche Bischofszell ein.

Die Möglichkeit für weitere Wortmeldungen wird nicht benutzt.

Auf Nachfrage des Interimspräsidenten möchte niemand eine Versammlungsrüge anbringen und somit wird die Versammlung um 21.18 Uhr für geschlossen erklärt.

Bischofszell, den 24. April 2025

Aktuar
Adrian Rügger

Die Richtigkeit bezeugen:

Der Kirchenpräsident
Marcel Rügger

Die Stimmzähler
Andreas Hoffmann
Daria Scheiwiler
Ernst Tobler